

Häufig gestellte Fragen vor Ihrer Entlassung - Teil 1

Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie

Ab wann darf ich duschen?

Duschen ist ab sofort möglich, wenn Sie die Wunden mit Duschpflastern schützen. Diese bekommen Sie in der Apotheke. Nach dem Duschen entfernen Sie bitte die Duschpflaster und kleben ein normales Pflaster auf. Baden ist erst nach dem Entfernen der Hautfäden/Hautklammern nach ca. 14 Tagen möglich.

Wer entfernt die Hautfäden und kümmert sich um die Wunde?

Bitte stellen Sie sich bei Ihrem einweisenden Hausarzt oder Orthopäden vor um die Wundkontrolle durchführen zu lassen. In der Regel sollte alle 2-3 Tage ein Arzt die Wunde beurteilen. Zwischendurch können Sie selbständig die Verbände wechseln. Wir empfehlen alle 1-2 Tage ein neues Pflaster zu kleben. Üblicherweise werden Hautnähte/Hautklammern nach 12 Tagen entfernt. Sollte das Nahtmaterial 1-2 Tage länger verbleiben, ist das für die Wundheilung kein Problem. Verwenden Sie bitte keine Wund- oder Narbensalben bis zur gesicherten Wundheilung. Eine Wunde ist üblicherweise nach ca. 2 Wochen verheilt. WICHTIG: Nur eine trockene Wunde ist eine gute Wunde! Bei Rötung, Sekretion, zunehmenden Schmerzen oder Überwärmung, ist eine sofortige Vorstellung bei uns notwendig!

Wieviele Schmerzmittel muss ich einnehmen und welche?

Wir empfehlen Ihnen speziell in den ersten Tagen nach der Entlassung, die Schmerzmittel und eventuell den entsprechenden Magenschutz genauso einzunehmen wie während des Krankenhausaufenthalts. Die hellblauen Pillenboxen dürfen Sie mit Inhalt mit nach Hause nehmen. Bei Entlassungen am Wochenende geben wir Ihnen in der Regel die Schmerzmittel für 1-2 Tage mit nach Hause bis Sie Ihren Hausarzt wieder erreichen können. Die Reduzierung der Schmerzmittel soll stufenweise und zusammen mit Ihrem Hausarzt durchgeführt werden.

Wer übernimmt die Nachbehandlung?

Üblicherweise der Hausarzt oder der Orthopäde, der Sie in unser Haus eingewiesen hat. Bei speziellen Fragen, die hier nicht beantwortet werden können, wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat. Hier werden Sie bei Bedarf mit Ihren behandelnden Ärzten verbunden. Sollte es sich um einen Arbeitsunfall handeln, erfolgt die Weiterbehandlung bei uns. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin in der BG-Sprechstunde (Tel: 08026/393 - 4316).

Muss ich die Thrombosestrümpfe zu Hause weiter tragen?

Bei Operationen an der Schulter oder den Armen müssen Sie in der Regel keine Thrombosestrümpfe mehr tragen, wenn Sie so mobil sind wie vor der Operation. Auch ist hier in der Regel keine weitere Thrombosespritze mehr notwendig. Bei Operationen an den Beinen empfehlen wir das Tragen der Strümpfe bis zur Abschwellung auf der operierten Seite. Die Fortführung der Thrombosespritzen besprechen Sie bitte mit Ihrem Stationsarzt.

Häufig gestellte Fragen vor Ihrer Entlassung - Teil 2

Abteilung für Unfallchirurgie und Orthopädie

Muss mein künstliches Gelenk kontrolliert werden?

Für alle Patienten mit Endoprothesen (künstlicher Gelenkersatz) an Schulter, Ellenbogen, Knie oder Hüfte ist eine regelmäßige Kontrolle notwendig. Sie haben von uns einen Prothesenpass erhalten, den Sie bitte zu diesen Untersuchungen mitbringen. Die erste Kontrolle mit Röntgenbildgebung findet in aller Regel 3 Monate nach dem operativen Eingriff beim Operateur statt. Danach erfolgt eine jährliche Kontrolle. Hierzu vereinbaren Sie bitte einen Termin im Sekretariat unter untenstehender Nummer. Sie können dies auch schon während des aktuellen stationären Aufenthalts erledigen. Hierzu gehen Sie bitte zum Sekretariat Unfallchirurgie im 1. OG oder wenden sich an unsere Stationssekretärin. Wir brauchen für alle gesetzlich Versicherten einen Überweisungsschein in die Radiologie zur Durchführung der Röntgenkontrolle.

Was muss ich mit einem künstlichen Gelenkersatz noch beachten?

Sollte bei Ihnen eine größere zahnärztliche Behandlung notwendig sein, müssen Sie vor diesen Eingriffen eine Antibiotikaprophylaxe einnehmen! Als Träger einer Endoprothese sind alle Infektionen im Körper ernst zu nehmen, da Bakterien über den Blutkreislauf in das künstliche Gelenk gelangen können und zu schweren Entzündungen führen können. Sollten Sie diesbezüglich weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Stationsarzt.

Meine persönliche Frage an den Stationsarzt:

Wir wünschen Ihnen gute Besserung!

Ihr ärztliches Team der Abteilung Unfallchirurgie und Orthopädie

Kontakt

Sekretariat Prof. Dr. med. U. Brunner: und Prof. Dr. med. A. Steinert:	08026/393-2444
Station 6:	08026/393-2006
Station 10:	08026/393-2010
Station 11:	08026/393-2011